

# Aufregender als der Wettbewerb

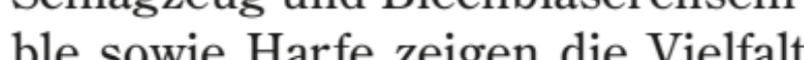
*Regionales Preisträgerkonzert  
von „Jugend musiziert“*

Von Stefanie Pfäffle

**HEILBRONN** Die jüngste ist gerade mal fünf Jahre alt, die ältesten stehen kurz vor dem Abitur und nehmen bereits an Nachwuchsprogrammen an Universitäten teil – genau diese Bandbreite macht den Wettbewerb „Jugend musiziert“ aus. Ende Januar fand der 60. Regionalwettbewerb der Region Heilbronn-Franken statt. 208 Nachwuchsmusiker nahmen teil, 79 erhielten eine Weiterempfehlung an den Landeswettbewerb. Ein kleiner Teil davon präsentierte sein Können am Freitag beim Preisträgerkonzert Unter der Pyramide in der Kreissparkasse Heilbronn.

**Erfolgsquote** Kulturbürgermeisterin Agnes Christner hebt die lange Tradition hervor und dass der Wettbewerb in den sechs Jahrzehnten nichts an Aktualität und Attraktivität verloren habe. „79 von 208 beim Landeswettbewerb, das ist eine riesige Erfolgsquote“, betont sie zudem und dankt sowohl den mutigen Teilnehmern als auch den Musiklehrern, die dahinter stehen.

14 Solokünstler und Ensemble traten beim Konzert auf – drei weitere waren kurzfristig erkrankt. Die Jury macht Vorschläge, aus denen der Regionalausschuss das Programm zusammenstellt. „Es soll möglichst vielfältig sein, möglichst jede Kategorie mindestens einmal vertreten sein“, erläutert Uta-Mirjam Theilen, Leiterin der Städtischen Musikschule Heilbronn und Vorsitzende des Regionalausschusses. Wo die Kinder und Jugendlichen ihren Unterricht bekommen, spielt dagegen keine Rolle. So sind



Josia Kasemann aus Obereisesheim hat Töpfe und Eimer erfolgreich gegen ein Drumset ausgetauscht. Foto: Pfäffle

Nachwuchsmusiker von den kommunalen Musikschulen aus Heilbronn, Neckarsulm, Lauffen, Möckmühl und Weinsberg vertreten, aber auch welche von privaten Musikschulen oder mit privatem Einzelunterricht. Holzbläser- und Streicherensemble, Klavier und Sologesang, Schlagzeug und Blechbläserensemble sowie Harfe zeigen die Vielfalt des Wettbewerbs auf, die durch unterschiedliche musikalische Stile nochmals unterstrichen wird.

**Schöne Kleider** Die Kleinste darf den Anfang machen. Mia Chang aus Kirchheim ist gerade mal fünf Jahre alt, erhält erst seit April Klavierunterricht. Ihr wird ein kleiner Hocker unter die Füße geschoben und dann feuert sie, kaum sichtbar hinter dem großen Flügel, den kurzen „Salto mortale“ von Tilo Medek mit Verve ab. Sie sei schon aufgeregt gewesen, verrät sie später in der Pause. Warum sie ausgerechnet dieses Instrument spielt, kann sie gar nicht sagen. „Sie liebt es, schöne Kleider anzuziehen und sich ans Klavier zu setzen, wie eine kleine Prinzessin“, verrät ihre Mutter und lacht.

Elias Harder ist Teil des Trompete-Horn-Quartetts von der Musikschule Weinsberg. „Hier ist es aufregender als beim Wettbewerb, weil hier viel mehr Leute sind“, gibt der 13-Jährige aus Lehrensteinsfeld zu. Angefangen hatte er ursprünglich mit Kornett, ist dann aber zum Horn gewechselt. „Das ist ein schönes Instrument mit einem schönen Klang“, findet Elias. Mit Händels „La Réjouissance“ aus der Suite „Feuerwerksmusik“ begeistern er und seine Kollegen das Publikum, da hat sich das tägliche Üben gelohnt.